



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“

■ Gemeinschaften brauchen Regeln. Die Corona-Pandemie hat uns eine bislang nicht vorstellbare Menge davon beschert, deren Sinn es ist, Menschen vor der Infektion zu schützen und die Zahl der Infizierten zu senken. Die meisten Menschen sehen das ein und halten sich daran. Zu vielen Regeln gehört aber auch ein gewisser Spielraum, der oft kunstvoll ausgelotet werden muss. Parlamente oder Gerichte beraten in unserer Demokratie immer wieder in schwierigen Fällen darüber, wie eine Regel auszulegen ist. Eine totale Blockade, eine sture Buchstabentreue lässt sich übrigens auch mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt: „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“ (1. Korinther 13,4-7)

Die Liebe macht Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt dann nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl



wir verschiedener Meinung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie haben wir das verschiedentlich erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen oder Krankenhäusern nicht besucht werden durften, war das nur schwer auszuhalten. Der Sinn der Besuchsverbote, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, gab es hier und da Spielraum, öffneten sich beispielsweise die Türen für Angehörige von Sterbenden. Auch im persönlichen Umgang mit den Regeln war und bleibt Verantwortung gefragt: Wo halte ich mich an die Regeln, auch wenn ich mir sicher sein kann, dass es niemand mitbekommt? Und wo nutze ich einen erlaubten Spielraum gerade nicht aus, weil ich dabei kein gutes Gefühl habe?

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ – das Motto der diesjährigen Fastenaktion gibt uns gerade jetzt, wo das Ende der Corona-Zeit hoffentlich näher rückt, nochmal die Möglichkeit, uns verantwortlich und im besten Sinne liebevoll zu fragen, wie wir uns verhalten haben und weiter verhalten sollen. Wie die Fastenzeit uns letztlich auf Ostern vorbereitet, auf das Fest, an dem der Tod überwunden wird, an dem das Leben siegt, so hoffen wir alle miteinander auf ein Ende der Pandemie und auf eine Rückkehr zu einer Normalität, die zumindest manche Regeln nicht mehr braucht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Fastenzeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen haben auch die Arbeit des Kirchengemeinderats beeinträchtigt. So musste eine geplante gemeinsame Sitzung mit den Gremien aus dem Distrikt, Hoheneck und Poppenweiler, abgesagt werden. Die Kirchengemeinderatssitzungen im November und Dezember konnten nur per Videokonferenz stattfinden. Dabei wurden u. a. folgende Themen beraten und beschlossen:

Immobilien: Für die Sanierung der Pfarrgartenmauer sowie für den letzten Bauabschnitt der Kirchenrenovierung wurden Finanzierungspläne erstellt.

Opfer für Weltmission: Im Jahr 2021 unterstützen wir mit unserem Opfer für Weltmission die Projekte „Nachhaltige Gemeindeentwicklung“ und „Bildungswege für eine starke Jugend“. Beide Projekte sind in Indonesien.

Abendmahl unter Coronabedingungen: Um trotz der Einschränkungen im Gottesdienst Abendmahl feiern zu können, wurde ein Konzept entwickelt. Am Silvesterabend wird es ein erstes Mal eingesetzt und bei Bedarf danach weiterentwickelt.

Aus der Bezirkssynode berichtete deren Vorsitzende und unser KGR-Mitglied Julia Görner: Der Kirchenbezirk Ludwigsburg wird einen Klimaschutzmanager einstellen. Für die Jugendarbeit wird ein Bezirksjugendausschuss gebildet und Kirsten Scheel wurde zur Leitenden Bezirksjugendreferentin gewählt. Dekan Winfried Speck wurde verabschiedet, er geht im Januar 2021 in Ruhestand.

Termine der KGR-Sitzungen: Im Jahr 2021 tagt der Kirchengemeinderat an folgenden Terminen: 12. Januar, 2. Februar, 3. März, 14. April, 4. Mai, 8. Juni, 7. Juli, 22. September, 5. Oktober, 9. November und 1. De-

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die



Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, wenn wir das Wunder der Auferstehung feiern. *Pfr. O. Digel*

zember 2021. Die Sitzungen beginnen – sofern sie in Präsenz stattfinden können – um 19.30 Uhr im Gemeindehaus und sind öffentlich. Besucher sind herzlich willkommen.

C. Hengen

Lob an die Gemeinde

Von uns allen wird in der „Corona-Zeit“ viel abverlangt. Auch in der Kirche kann vieles nicht in der gewohnten Weise angeboten werden, und bei den stattfindenden Veranstaltungen muss auf das Tragen der Masken und das Einhalten des Abstandsgebotes geachtet werden, wozu unter anderem das Beherzigen der folgenden Regeln gehört: Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher warten am Kircheneingang, bis sie zu einem freien Platz geführt werden, man füllt das Formular zur Kontaktverfolgung aus, singt die Lieder nur hinter der Maske mit oder hört ansonsten dem Liedvortrag zu und verlässt schließlich die Kirche durch den Seitenaus-

gang, um den Begegnungsverkehr zu minimieren.

All diese Maßnahmen sind nicht besonders angenehm, aber Sie können sicher sein, dass wir Kirchengemeinderätinnen und -räte die in der Gemeinde geltenden Verhaltensregeln fortlaufend auf ihre Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit überprüfen sowie daraufhin, ob die Verordnungen von Landeskirche und Staat eingehalten werden. Ebenso nehmen wir ständig in Augenschein, welche Veranstaltungen – vielleicht in abgeänderter Form im Vergleich zu früher – angeboten werden können.

Wir Mitglieder des Kirchengemeinderates finden nun, dass es an der Zeit ist, Sie als Gemeinde zu loben – besser gesagt, uns bei Ihnen dafür zu

bedanken, dass Sie die Hygieneregeln und das Maskentragen in der Kirche so diszipliniert befolgen. Wir nehmen wahr, wie ernst Sie Ihre Verantwortung um die Gesundheit der Gemeinschaft nehmen und welchen wichtigen solidarischen Beitrag jede und jeder Einzelne für alle am Gottesdienst Beteiligten leistet.

Bringen Sie auch weiterhin die erforderliche Geduld und Zuversicht mit und halten Sie die Hygienebestimmungen ein! Nur so können wir miteinander Gottesdienst feiern und Gemeinschaft leben und darüber hinaus Vorbild für unsere Mitmenschen sein. Danke fürs Mitmachen und bleiben Sie gesund!

Ihre Kirchengemeinderätinnen und -räte



„Herr Pfarrer, ich hab' da mal eine Frage...“

■ In dieser Rubrik hat Pfr. Olaf Digel bislang immer einer Frage zu einem theologischen Thema etwas ausführlicher beantwortet. Nach einer längeren Pause gibt es nun eine Fortsetzung als Interview, die Fragen hat Stefan Knorr gestellt.

Was bedeutet das Wort „Bibel“?

Das Wort Bibel kommt vom altgriechischen Wort „biblia“ – „Bücher“. Die Bibel ist also eine in einem Buch zusammengefasste Sammlung mehrerer Bücher – 39 im Alten Testament, 27 im Neuen Testament und 10 sogenannte Apokryphen – das sind Bücher, die im evangelischen Verständnis nicht offiziell zur Bibel gehören.

Warum wurde die Bibel geschrieben?

Zuerst hat man sich die Geschichten, die Menschen mit Gott erlebt haben, mündlich überliefert, also von Generation zu Generation weitererzählt. Etwa seit dem 9. Jahrhundert vor Christus entstand in Israel überhaupt erstmals eine schriftliche Überlieferung. Allerdings stand im Mittelpunkt des jüdischen Glaubens damals der Opferkult im Tempel und erst nach der Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch die Römer im Jahr 70 nach Christus bekamen die verschriftlichten biblischen Texte eine stärkere Bedeutung, unter anderem auch in ihrer griechischen Übersetzung aus dem hebräischen Urtext. Es gab mehrere Textvarianten nebeneinander und erst im 8. oder 9. Jahrhundert nach Christus gab es eine vereinheitlichte schriftliche Version der Bücher unseres Alten Testaments, der hebräischen Bibel, die für die Juden bis heute die Grundlage des

Glaubens ist. Schon Jesus selbst hat sich bei seinem öffentlichen Wirken aber immer auf diese biblischen Schriften bezogen. Auch Paulus bezieht sich oft auf die griechische Übersetzung der Hebräischen Bibel. Das Neue Testament entsteht dann aus den Briefen des Paulus, aus den Evangelien und der Apostelgeschichte und aus weiteren Briefen und der Offenbarung des Johannes.

Wer hat die einzelnen Bücher gesammelt und zur Bibel zusammengefasst? Wann war das?

Die biblischen Bücher wurden in Abschriften in den christlichen Gemeinden weitergegeben. Der biblische Kanon ist aus den Schriften entstanden, die sich mit der Zeit als die anerkannten biblischen Schriften herauskristallisiert haben. Dahinter steht also kein einzelner Sammler, sondern die Gesamtheit der christlichen Gemeinden der damaligen Zeit. Der Prozess der endgültigen Festlegung des Umfangs des Neuen Testaments war erst im 4. Jahrhundert abgeschlossen. Im 39. Osterfestbrief des Bischofs Athanasius von Alexandria aus dem Jahr 367 sind die 27 Bücher des Neuen Testaments erstmals alle gemeinsam aufgezählt. Die Bücher des Alten Testaments sind in der christlichen Bibel etwas anders angeordnet als in der hebräischen Bibel.

Nach welchen Kriterien wurden die Bücher der Bibel angeordnet?

Die Bücher folgen einer wohl teils auch fiktiven historischen Perspektive, was aber nichts über deren Entstehungsgeschichte aussagt.



In welchem Zeitraum haben sich die Geschichten der Bibel abgespielt?

Die Frühzeit der alttestamentlichen Geschichte lässt sich zeitlich nicht eindeutig zuordnen. Konkret datierbar wird es erst ab der Königszeit im 10. Jahrhundert vor Christus. Die letzten geschichtlichen Ereignisse, deren Spuren sich im Neuen Testament finden, sind Christenverfolgungen in Kleinasien zur Zeit des Kaisers Domitian in den Jahren 90-96 nach Christus.

Gibt es für verschiedene Konfessionen jeweils angepasste Versionen der Bibel?

Die Apokryphen gehören größtenteils zur katholischen Bibel mit dazu. In manchen orthodoxen Kirchen werden wenige Schriften des Neuen Testaments nicht anerkannt. Die Offenbarung wird in den orthodoxen Kirchen nicht öffentlich verlesen. Zudem sind unterschiedliche Übersetzungen in den verschiedenen Konfessionen in Gebrauch, bei uns die Lutherbibel, in der katholischen Kirche die Einheitsübersetzung.

Welche Ausgabe wird in Neckarweihingen verwendet und warum?

Die Ausgabe der Bibel, die für den Gottesdienst in den evangelischen Kirchen in Deutschland verwendet wird, ist die Lutherbibel in der 2017 revidierten Ausgabe.



Termine · Veranstaltungen · Informationen

Sind für die evangelischen Christen die Evangelien besonders wichtig?

In den Evangelien wird von der Geburt, vom öffentlichen Wirken und vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu berichtet. Das ist heute für alle Kirchen gleichermaßen wichtig. Zur Zeit der Reformation hat sich Martin Luther um eine Rückbesinnung auf die Bibel bemüht, die damals in der Kirche an Bedeutung verloren hatte. „Evangelisch“ bezieht sich aber nicht nur auf die Evangelien, sondern auf das „Evangelium“, die „Gute Nachricht“, mit der die ganze Bibel aus Altem und Neuem Testament gemeint ist.

Haben sich die Evangelisten gekannt?

Ob sich die Evangelisten persönlich gekannt haben, weiß man nicht. Dass es aber gemeinsame Traditionsströme gibt, die bei der Verfassung der Evangelien eine zentrale Rolle ge-

spielt haben, ist eindeutig – manche Passagen sind wörtlich gleich, andere sind inhaltlich sehr ähnlich, wieder andere unterscheiden und ergänzen sich auch. Die Evangelien sind mit hoher Wahrscheinlichkeit in den Jahren 70 -100 nach Christus entstanden.

Gibt es bekannte Übersetzungsfehler, die trotzdem aufrechterhalten werden?

Die größten Änderungen am biblischen Text sind jeweils dann gemacht worden, wenn man eine wahrscheinlich ältere und originalere Textquelle in alten Handschriften gefunden hat. Das Ziel ist es dabei immer, der ursprünglichen Form und dem ursprünglichen Sinn des Textes so nahe wie möglich zu kommen. Ein Beispiel dafür ist die Entdeckung des Codex Sinaiticus, der ältesten vollständigen Handschrift des Neuen Testaments

und großer Teile des Alten Testaments aus dem 4. Jahrhundert im Katharinenkloster am Berg Sinai durch Konstantin von Tischendorf im Jahr 1844.

Wird weiterhin an neuen Ausgaben der Bibel geschrieben?

Neu geschrieben wird die Bibel nicht, aber es wird immer wieder eine Revision der Übersetzung vorgenommen, also eine Anpassung an die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und an das aktuelle Sprachempfinden. Zuletzt war das 2017, davor 1984, davor 1975, davor 1956/64... Daneben gibt es andere Bibelübersetzungen oder -übertragungen, die bewusst auf ein moderneres Deutsch achten (Gute Nachricht), die sich um einfache Sprache bemühen (Basisbibel) oder die Aspekte der feministischen Theologie und der Genderdebatte berücksichtigen (Bibel in gerechter Sprache).

Konfirmation 2021

Vieles kann derzeit in unserer Kirchengemeinde wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden – Konfirmandenunterricht gehört nicht dazu. 7 Mädchen und 8 Jungen bereiten sich in zwei Gruppen mit großem Abstand, Mund-Nasen-Schutz und regelmäßigem Lüften auf die Konfirmation vor. Gemeinsam haben wir uns im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten mit unserer Kirchengemeinde, dem christlichen Glauben und Themen, die damit zusammenhängen, beschäftigt. Manche Exkursion muss leider ausfallen, auch ein Gemeindepraktikum macht derzeit wenig Sinn, weil ja kaum Veranstaltungen stattfinden können,

außer den Gottesdiensten und digitalen Kirchengemeinderatssitzungen. Dafür haben wir dieses Jahr reichlich Zeit für Diskussionen, was der aktuelle Jahrgang teilweise auch sehr gerne nutzt. Nachdem im Jahrgang 2019/20 der Unterricht längere Zeit ganz ausfallen musste und die Konfirmation verschoben wurde, hoffen wir, dass wir nun die geplanten Konfirmations-

termine halten können und dann am 18.04.2021 und am 25.04.2021 die beiden Konfirmationen feiern können. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir in diesem Sinne Gottes Segen zur Konfirmation und hoffentlich dann auch ein fröhliches Fest im Kreis ihrer Familie und Freunde.

Pfr. O. Digel

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

am 18. April 2021 um 10 Uhr

Alina Heusch, Helen Ihring, Lea Kaspeitzer, Jona Lemberg, Mariella Mangold, Denis Oks, Sophia Rößle

am 25. April 2021 um 10 Uhr

Paula Armbrust, Samuel Bauer, Levin Gottschalch, Luci Hainle, Diego Knorr, Cameron Mitchell, Pascal Tiesies, Samuel Wilde



„Worauf bauen wir?“

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrialisation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die In-

seln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. 2015 zerstörte der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit – auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesell-

schaft. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Auch wir wollen wieder dabei sein – und laden Sie gerne dazu ein.

Der Bibeltext könnte in der derzeitigen Pandemie nicht aktueller sein. „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Das gilt auch und besonders gerade jetzt.



In welcher Form und ob wir einen Gottesdienst feiern werden, ist Stand heute noch nicht klar. Wir planen **am 5. März 2021 um 18.30 Uhr einen Gottesdienst in der Laurentiuskirche Neckarweihingen**. Bitte beachten Sie dazu die Veröffentlichungen im Stadtteilblatt.

Es grüßt Sie stellvertretend für das WGT Team aus Neckarweihingen und Hoheneck Angelika Herrmann. Bleiben Sie gesund!

Eltern-Kind-Gruppe

Wenn es die Corona-Regeln wieder zulassen, kann sich gerne wieder eine Eltern-Kind-Gruppe bilden und dafür Räume im Evangelischen Gemeindehaus nutzen. Spielsachen sind vorhanden. Der bisherige Termin war Mittwoch, 9.30 Uhr. Aus dem Kreis der teilnehmenden Eltern braucht es dann eine Ansprechperson für die Kirchengemeinde. Die

bisherige Gruppe hat sich aufgelöst, weil die Kinder mittlerweile im Kindergarten sind. Weil derzeit zudem keine Treffen möglich sind und entsprechend noch niemand mit kleineren Kindern neu dazugestoßen ist, konnte der sonst übliche fließende Übergang nicht stattfinden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro *Pfr. O. Digel*

Faschingsgottesdienst 2021

Nachdem der Faschingsumzug 2021 abgesagt wurde, findet am 7. Februar 2021 auch kein ökumenischer Gottesdienst statt.

Wir feiern wie gewohnt am ersten Sonntag im Monat einen Abendgottesdienst, den der Kirchenchor wenn möglich mitgestalten wird.

Pfr. O. Digel



Advent zum Mitnehmen

■ Zur Adventszeit gab es bei uns in Neckarweihingen vor der Laurentiuskirche die Aktion „Advent zum Mitnehmen“. Wir wollten mit der Aktion Menschen ermöglichen, die Adventszeit trotz Corona-Einschränkungen schön zu gestalten.

Mit tollen Geschichten, fetzigen Liedern, die man in der Familie singen kann, Nachdenklichem zum Lesen, leckeren Rezepten zum Backen und Bastelideen für Kinder wollten wir die Weihnachtsfreude weitergeben. Draußen vor der Kirche hingen, mit Wäscheklammern befestigt, eine Geschichte zum Anschauen und kleine Päckchen, wetterfest in Gefrierbeutel verpackt, zum Mitnehmen.

Die Geschichten wurden jeweils nach einer Woche erneuert. Zu Beginn der Adventszeit konnte man sich in die Geschichte von Johann Hinrich Wichern und die Erfindung des Adventskranzes vertiefen. Passend zum Nikolaustag erzählten Bilder die Geschichte vom Bischof Nikolaus. In der dritten Adventswoche erfreute das bunte Bilderbuch „Weihnachten nach Maß“ die Besucher. Hier wurde von einem

roten, weichen Samtstoff erzählt, der vielen Menschen und Tieren Freude bereitet, weil die Beschenkten etwas Selbstgenühtes zu Weihnachten bekommen. Dadurch wurde die „frohe Botschaft“ spürbar und fühlbar weitergegeben. Kurz vor Weihnachten hing die Geschichte von Maria und Josef und der Geburt Jesu vor unserer Kirchentür. Es gab neben der Geschichte jeweils drei verschiedene Päckchen zum Mitnehmen, die immer wieder erneuert wurden: ein Päckchen für Erwachsene, eines für Schulkinder und eines für Kindergartenkinder. In den Päckchen für Erwachsene fanden sich Texte zum Nachdenken oder Schmunzeln, Gedichte und Geschichten zum Advent. In den Päckchen der Kindergartenkinder und Schulkinder gab es pas-



send zum Alter Bastelideen, Rezepte zum Nachbacken, Lieder zum Singen, mit dem Hinweis, dass man das Lied auch auf der Homepage des Liederschreibers Kurt Mikula mitsingen kann.

In der ersten Woche fanden die Kindergartenkinder eine Futterstation für Vögel zum Nachbasteln. Eine genaue Anleitung zeigte den Kindern, wie sie das Tontöpfchen anmalen, lackieren und mit einem Meisenknödel befüllen. Nach dem Aufhängen im Garten oder Balkon konnten die Kinder die Vögel beim Futternaschen beobachten.

Am vierten Advent konnte man die Bilder der Weihnachtsgeschichte vor der Kirche anschauen. Genau diese Zeichnungen, verkleinert und in schwarz-weiß, waren in den Päckchen der Schulkinder. Sie konnten die Weihnachtsgeschichte anmalen, in Streifen schneiden, falten und in eine Streichholzschachtel kleben. So hatten sie eine eigene kleine Ausgabe der Weihnachtsgeschichte und konnten diese selbst mit ihren Bildern nacherzählen.

A. Bauer

Bananenwaffeln

Zutaten :

- 1 große weiche Banane
- 200 gr. Dinkelmehl
- 1 Tl. Rapsöl
- 1 Tl. Backpulver
- 150 ml Wasser
- 100 ml Kokosmilch (oder Vollmilch, Mandelmilch...)



Zubereitung:

Banane zerdrücken oder pürieren, Zutaten zugeben, verrühren und in einem heißen Waffeleisen ausbacken!
Guten Appetit !!



Vogelfutter im Topf

Ihr braucht :

- 1 Tontöpfchen mit Loch
- Stückchen Schnur ca. 30 cm lang
- 1 Streichholz oder kleines Ästchen
- Farbe (evtl. Lack, damit die Farbe hält)
- 1 Meisenknödel



Ihr könnt euer Tontöpfchen bunt anmalen oder auch bekleben, trocknen lassen und dann lackieren (das machen Mami oder Papi). Wenn das Töpfchen trocken ist, die Schnur um das Streichholz binden, dann nur die Schnur von innen durch das Loch ziehen und mit einem großen Knoten fixieren.

Knotet eine Schlaufe, um das Töpfchen später aufhängen zu können und befestigt den Meisenknödel im Topf (das Streichholz dient hier als Aufhänger für den Knödel, das Netz wird dabei an beiden Seiten des Streichholzes eingehängt!). Hängt euer Futtertöpfchen an einen Baum oder Gebüsch, das ihr vom Fenster aus gut sehen könnt, dann heißt es beobachten und warten.
Viel Spaß !!





Brot für die Welt

Durch Spenden und Gottesdienst-opfer kamen 3.869,75 Euro für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ zusammen. Mit dem Erlös der 62. Aktion von „Brot für die Welt“ werden unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ die Ärmsten der Armen unterstützt, um Hunger, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden und so eine Zukunftsperspektive zu eröffnen. Herzlichen Dank für alle Gaben!

Pfr. O. Digel



Christbaumsammelaktion abgesagt

Die Stadt Ludwigsburg hat die Rahmenbedingungen für die eigentlich geplante Christbaumsammelaktion so verschärft, dass damit die Sammlung de facto nicht durchführbar war. Wir haben daraufhin schweren Herzens beschlossen, die Christbaumsammelaktion 2021 abzusa-gen. Die Hälfte des Erlöses wäre dieses Jahr an den Verein „Die Frühlinge e.V. Elterninitiative für Frühgeborene Ludwigsburg“ gegangen. Unter www.fruehlinge.de finden sich weitere Informationen, auch über Spendenmöglichkeiten.

Pfr. O. Digel

Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Insgesamt ist für die Projekte des Gemeindebeitrages oder ohne Zweckbestimmung die beeindruckende Summe von 21.461,00 Euro eingegangen. Es berührt uns immer wieder und macht uns sprachlos und dankbar, mit welcher Zuverlässigkeit Sie, liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihren Gaben un-

terstützen und vieles damit überhaupt erst möglich machen. Dafür sagen wir in diesem außergewöhnlichen Jahr ganz besonders herzlichen Dank! Dabei denke ich wieder zuerst an die Laurentiuskirche, bei der absehbar noch die Fassade zur Pfarrstraße repariert und gestrichen werden muss. Aber wir sind auch dankbar für alle Gaben für den Aus-

gleich der Einbußen und Mehrkosten durch die Corona-Pandemie.

Herzlichen Dank auch für Ihr Vertrauen, dass Sie durch Ihre Überweisung oder Ihren bar abgegebenen Gemeindebeitrag zum Ausdruck bringen. Wir verstehen das als Verpflichtung, mit dem anvertrauten Geld sorgsam umzugehen.

Pfr. O. Digel

Kinderseite

Evangelisch – was ist das?

EVANGELISCHE VIELFALT

Die evangelische Kirche ist vielfältig. Die evangelischen Christinnen und Christen sind in unserem Land in der Evangelischen Kirche in Deutschland organisiert: der EKD. Sie erfüllt Gemeinschaftsaufgaben für alle. Die Selbstständigkeit der Landeskirchen, Gemeinden und einzelnen Christen wird durch die EKD nicht beeinflusst.

Die verschiedenen Menschen in den vielen Ämtern der Kirche haben manchmal unterschiedliche Meinungen. Typisch evangelisch ist dabei: Man will einander zuhören, die Meinung der anderen gelten lassen und um die Wahrheit und den gemeinsamen Weg ringen.

Hinter dieser Auffassung steht eine Glaubensüberzeugung: In der evangelischen Kirche gibt es keine Person, die bestimmt. Es macht in Glaubensdingen niemand Vorschriften. Vielmehr ist jeder Christ frei, selbst die Bibel zu lesen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Das ist der Maßstab für den Glauben und das Leben: die Bibel und das Bekenntnis zu Jesus Christus. Daraus folgt die evangelische Freiheit. Und die Vielfalt.



» Man kann unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem den anderen respektieren.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com



Gottesdienste

Adressen

Februar 2021

07.02.2021	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
14.02.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Bärbel Welte)
21.02.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Monika Raiser)
28.02.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)

März 2021

05.03.2021	18.30 Uhr	Gottesdienst am Weltgebetstag (ökum. WGT-Team)
07.03.2021	18.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Olaf Digel)
14.03.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Olaf Digel)
21.03.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
28.03.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag (Prädikant)

April 2021

01.04.2021	18.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag (Pfarrer Olaf Digel)
02.04.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit dem Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
04.04.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am Osterfest (Pfarrer Olaf Digel)
05.04.2021	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Ostermontag in der kath. Kirche (Pfarrer Olaf Digel und katholischer Liturg)
11.04.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst (Diakon Eberhard Daferner)
18.04.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation Gruppe 1 (Pfarrer Olaf Digel)
25.04.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation Gruppe 2 (Pfarrer Olaf Digel)

Adressen

Telefon

Pfarramt

Pfr. O. Digel 5 86 06
Pfarrstraße 11

Gemeindebüro

Fr. Hainle 5 24 63
Pfarrstraße 8
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
9-11.30 Uhr

Kirchenpflegerin

Fr. Honold 50 65 54
Feldbergweg 7/1

Hausmeisterin / Mesnerin

Fr. Kopp 25 01 71
Spiegelstraße 8

Krankenpflegestation

Fr. Kamprad 5 83 23
Schwarzwaldstr. 41

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung

N.N. 29 75 62
Schwarzwaldstr. 41

Krankenpflegeverein

Fr. Lassahn 25 08 86
Faldernstraße 20

CVJM Ludwigsburg

Hr. Richter 97 14 13
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Konten

Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07
BIC: SOLADES1LGB
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05
BIC: GENODES1LGB



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr	Senioren gymnastik	pausiert gerade
	14.00 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16.30 Uhr	Konfi3	Fr. Bauer 90 65 11
	17.00 Uhr	Kirchenkinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Mertel 992 28 28
	15.00 Uhr	Spielesachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle 5 21 59
	18.00 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze 25 03 14
	15.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer 5 16 87
	20.00 Uhr	Kirchenchor	Fr. Jänicke 5 75 27
Freitag	9.30 Uhr	Tanzkreis*	Fr. Trautwein 5 16 50
	19.00 Uhr	Jungbläser	pausieren gerade
	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	pausiert gerade
Sonntag	10.00 Uhr	Kinderkirche (3. So. im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
	18.00 Uhr	TeenyKirche (1. So. im Monat)	pausiert gerade

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.



Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel

Redaktion: Pfr. O. Digel, S. Knorr

Basisdesign: twist · www.lets-twist.de

Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg

Bildnachweise: gemeindebrief.de S. 1, 3, 7, 8, weltgebetstag.de: S. 5, privat: S. 6

Auflage: 2.100

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Redaktionsschluss:

Ausgabe Mai bis Juli 2021,
22. Februar 2021